

## Pressemitteilung

### Gemeinsames Positionspapier zur Wald- und Holznutzung

*Elverfeldt: „Wir fordern von der Bundesregierung ein klares Bekenntnis zur aktiven Waldbewirtschaftung und stärkeren Holzverwendung.“*

**Berlin. 13. Mai 2022. Ein übergreifendes Bündnis aus Verbänden der Forst- und Holzwirtschaft hat in einem gemeinsamen Positionspapier die Potenziale der Wald- und Holznutzung für eine klimafreundliche, unabhängige und verlässliche Zukunft hervorgehoben. Zugleich verweisen die Verbände auf die Verantwortung der Politik, mit einer Reihe an Maßnahmen den schnellen und notwendigen Wandel hin zu heimischen und nachwachsenden Ressourcen sicherzustellen und gravierenden Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft vorzubeugen.**

Der aktuelle Russland-Ukraine Krieg verschärft die bestehenden Herausforderungen der menschengemachten Klimakrise und verdeutlicht die Notwendigkeit einer Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft hin zu heimischen und nachwachsenden Ressourcen. Mit seiner nachhaltigen Waldbewirtschaftung und einer regionalen und modernen Holzindustrie verfügt Deutschland über ein starkes Cluster, das nicht nur wirtschaftlich gut aufgestellt ist, sondern durch die Bereitstellung und Verarbeitung des nachwachsenden Rohstoffs Holz zentrale Lösungen für die Aufgaben der Zukunft bereithält. „Wir fordern deshalb von der Bundesregierung ein klares Bekenntnis zur aktiven Waldbewirtschaftung und stärkeren Holzverwendung im EU Green Deal und dem deutschen Klimaschutz-Sofortprogramm“, betont der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst, Max v. Elverfeldt.

#### **Klimaschutzleistung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung honorieren**

„Wald- und Holznutzung stehen für Klimaschutz und wirtschaftliche Souveränität. Das Holz speichert nicht nur CO<sub>2</sub> im Wald und in Holzprodukten, es reduziert gleichzeitig auch unsere Abhängigkeit von fossilen Energiequellen und importierten Erzeugnissen“, betont Elverfeldt. Um diesen essenziellen Beitrag nicht zu gefährden, sondern weiter zu stärken, sind Anpassungen und Weichenstellungen in Deutschland und Europa notwendig. Dazu gehören eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Sie ist sowohl Voraussetzung der regionalen Holzverwendung als auch des Aufbaus und Erhalts klimastabiler Wälder. Diesen Beitrag gilt es zu würdigen, zum einen durch die Honorierung der Klimaschutzleistungen, zum anderen aber auch durch eine Erhöhung der Fördermittel zu Wiederbewaldung. Zudem sollten durch die Stärkung des Kleinprivatwaldes die Holzressourcen auf ganzer Fläche mobilisiert werden.

### **Holzverwendung fördern**

Gleichzeitig dürfen die Bemühungen aber nicht durch Nutzungsverbote konterkariert werden. Eine Überarbeitung der EU-Biodiversitätsstrategie sowie die Abkehr von Einschränkungen in der Bewirtschaftung von Buchenwäldern ist daher dringend geboten. Vielmehr gilt es, den CO<sub>2</sub>-Speicher in Holzprodukten zu stärken. Eine Fokussierung auf die Waldsenke, wie sie durch die LULUCF-Verordnung bedingt wird, ist daher abzulehnen und zu überarbeiten. Für die langfristige Nutzung bestehender Potenziale sind die Vorbildfunktion bei öffentlichen Bau- und Sanierungsvorhaben durch eine Holzbauoffensive genauso wie eine Neuausrichtung der KfW-Förderprogramme auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit von größter Bedeutung. Dabei kann die gezielte Förderung für den stofflichen Einsatz von Laubholz sowie die Stärkung einer Kreislaufwirtschaft bis hin zur energetischen Nutzung von Holz maßgeblich zur Bewältigung der bestehenden Herausforderungen beitragen, denn Holz ist in allen seinen Anwendungsbereichen eine sichere und klimafreundliche Alternative zu fossilen und energieintensiven Materialien aus fernen Ländern.

[Das Positionspapier ‚Heimisches Potential von Wald und Holz nutzen. Eine klimafreundliche, unabhängige und verlässliche Zukunft gestalten‘ finden Sie hier als PDF-Dokument.](#)

#### **Pressekontakt:**

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,  
Tel.: 030 -246 30 46 11, [ahrens@fablf.de](mailto:ahrens@fablf.de)